

Anfrage Roos Guido und Mit. über das Gutachten der ETH und dessen Auswirkungen auf den geplanten Durchgangsbahnhof Luzern (DBL)

eröffnet am 20. Oktober 2025

Am 9. Oktober 2025 hat der Bund das [Gutachten «Verkehr 45»](#) veröffentlicht, welches die ETH im Auftrag von Bundesrat Albert Rösti erarbeitet hat. Prof. Dr. Ulrich A. Weidmann und sein Team haben in diesem Bericht festgehalten, welche Infrastrukturprojekte schweizweit zu priorisieren sind, damit die Gesamtmobilität in der Schweiz vorwärtskommt. In diesem Gutachten wurden über 500 Mobilitätsprojekte miteinbezogen und geprüft. Auf dieser Basis des Gutachtens sollen anschliessend der Bundesrat und das Parlament über die Erweiterungen des Angebots und der Kapazitäten im Verkehr entscheiden.

Mit grosser Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) gemäss ETH in der Vollauführung höchste Priorität hat. Der Bahnhof Luzern wird heute nach den Bahnhöfen Zürich und Bern schweizweit am drittstärksten frequentiert. Und dies trotz den schwierigen Voraussetzungen, dass derzeit nur zwei Normalspurgleise in den Kopfbahnhof führen und die Perrons zu kurz, jedoch nicht verlängerbar sind.

Der Durchgangsbahnhof ist ein Jahrhundertprojekt und stärkt nicht nur die Zentralschweiz, sondern auch die ganze Schweiz. Das hat der ETH-Bericht nun mittels umfangreicher Fakten dargelegt.

In diesem Sinne stellen sich uns folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Ergebnisse des ETH-Gutachtens von Prof. Weidmann?
2. Welche Bedeutung hat das ETH-Gutachten von Prof. Weidman aus Sicht des Regierungsrates?
3. Welches sind derzeit die grössten Risiken für die Realisierung des DBL – und wie begegnet der Regierungsrat diesen Risiken?
4. Was wird der Regierungsrat nun unternehmen, um in den eidgenössischen Räten die erforderlichen Mehrheiten für den DBL zu finden?
5. Wenn der DBL gemäss dem ETH-Gutachten zeitnah realisiert werden kann: Welchen Handlungsbedarf wird sich für das S-Bahn-System Luzern bzw. Zentralschweiz ergeben, damit alle Regionen vollumfänglich von der Jahrhundertinfrastruktur DBL profitieren können?

Roos Guido

Gasser Daniel
Nussbaum Adrian
Frank Reto

Birrer Martin
Rölly Franziska
Waldvogel Gian
Bühler-Häfliger Sarah
Gfeller Thomas
Brunner-Zürcher Rosmarie
Krummenacher-Feer Marlis
Rüttimann Daniel
Marti Urs
Affentranger-Aregger Helen
Stadelmann Karin Andrea
Bucheli Hanspeter
Schärli Stephan
Graber Eliane
Schnider Hella
Boog Luca
Käch Tobias
Piani Carlo
Schnider-Schnider Gabriela
Kurmann Michael
Dober Karin
Bucher Markus
Broch Roland
Oehen Thomas
Jost-Schmidiger Manuela
Albrecht Michèle
Frey-Ruckli Melissa
Meister Christian
Jung Gerda
Affentranger David
Zehnder Ferdinand
Keller-Bucher Agnes